

Dr. Dave Mathewson, Literatur des Neuen Testaments, Lektion 35, Offenbarung

© 2024 Dave Mathewson und Ted Hildebrandt

Das ist Dr. Dave Mathewson in New Testament History and Literature, Lektion 35, Das Buch der Offenbarung.

Okay, dein letzter Unterricht im Neuen Testament.

Bitte kein Jubel. Was, wie ich schon sagte, wir brauchen, ich muss Sie um viertel bis rauslassen, weil ich ein Flugzeug nach Colorado erwischen muss. Etwa bis zum Viertel, was ich jedoch tun möchte, ist, kurz über das Buch der Offenbarung zu sprechen, und zwar in Bezug auf nur zwei oder drei Passagen.

Wenn Sie interessiert sind, wenn das nicht genug ist, biete ich einen Mai an, das ist technisch gesehen nicht der letzte Kurs, den ich unterrichte. Ich biete im Mai einen Kurs über die Interpretation des Buches der Offenbarung an. Also, wenn Sie interessiert sind.

Aber ich möchte nur kurz wiederholen, worüber wir in Bezug auf das, was die Offenbarung tut und worum es geht, gesprochen haben, und das dann anhand einer Handvoll Text veranschaulichen. Bevor wir das tun, ist die andere Ankündigung Montag in dieser Klasse, gleiche Zeit, gleicher Ort, ist Ihre Prüfung Nummer vier. Und ich werde nicht hier sein, aber einer meiner ehemaligen TAs wird die Prüfung während dieser Zeit überwachen, und dann geht es bis zum Finale.

Ja. Wann findet das Finale statt? Gute Frage. Es ist Mittwoch.

Ich glaube, es ist Mittwoch. Mittwoch, 14.30 bis 16.30 Uhr, okay? Was? Es ist Mittwoch. Es ist Mittwoch der Abschlussprüfungswoche.

Sie können also Ihren Zeitplan überprüfen, um sicherzugehen. Alles klar. Beginnen wir mit dem Gebet und schauen wir uns dann einige Minuten lang das Buch der Offenbarung an.

Vater, danke, dass du uns an diesen Punkt gebracht hast, dass du uns gestützt und uns Kraft und Energie gegeben hast. Und wir beten, dass Sie uns weiterhin unterstützen, während wir uns den Abschlussarbeiten und Abschlussprojekten nähern und beginnen, die Dinge abzuschließen. Herr, wir bitten dich um deine Hilfe und Befähigung, das zu tun. Und, Herr, ich bete jetzt, dass wir, wenn wir über das Buch der Offenbarung nachdenken, lernen, vernünftig darüber nachzudenken und zu verstehen, wie es auch heute noch als dein maßgebliches Wort an dein Volk wirkt. Im Namen Jesu beten wir. Amen.

Rechts. Ich habe Ihnen vorgeschlagen, dass das Buch der Offenbarung in erster Linie geschrieben wurde, um sich an Christen zu wenden, die hauptsächlich im westlichen Kleinasien oder in der heutigen Türkei lebten. Das Hauptproblem, mit dem sie konfrontiert waren, war nicht besonders die Verfolgung, obwohl einige verfolgt worden waren.

Einer war wegen seines Zeugnisses für Jesus Christus gestorben. Aber ein größeres Problem, mit dem sich die Kirche konfrontiert sah, war nicht die Verfolgung, sondern die stärkere Anpassung an das Römische Reich. Das heißt, wir haben uns kurz das System der Kaiserverehrung angesehen, das viele Städte im westlichen Kleinasien durchdrungen hat.

Viele von ihnen ließen Tempel zu Ehren der Kaiser errichten. Und der meiste Druck wäre eher auf lokaler Ebene zu spüren gewesen. Erinnern wir uns, wenn wir über Verfolgung und Leid im ersten Jahrhundert nachdenken, sollten wir nicht unbedingt daran denken, dass der Kaiser selbst einen offiziellen Rachefeldzug gegen Christen genehmigte, um sie auf die Straße zu zerren und zu enthaupten und solche Dinge, obwohl das später und manchmal geschah.

Aber der größte Teil der Verfolgung und des Leids war eher sporadisch und lokal. Es waren die lokalen Autoritäten, die darauf bedacht waren, die Gunst Roms zu bewahren und Rom Ehre, Treue und Dankbarkeit zu erweisen für alles, was sie geleistet hatten. Und das ist es, was Johannes anspricht, die Versuchung einiger Christen zu glauben, sie könnten Jesus Christus die Treue erweisen und dennoch dem Kaiser, der auf dem Thron sitzt, und dem Römischen Reich für alles, was es angeboten hat, die Treue erweisen.

Und oft wurde es zu einer Frage der Anbetung, der Treue und der ausschließlichen Loyalität. Wer war der wahre Gott? Wer saß wirklich auf dem Thron? War es Gott selbst oder war es Caesar? Wem würden sie ihre Loyalität schenken? Was die Offenbarung also in erster Linie tut, ist, dass die Offenbarung nicht so sehr eine Vorhersage dessen ist, was in der Zukunft geschehen wird. Es ist ein Versuch, die wahre Natur Roms prophetisch zu entlarven.

Erinnern Sie sich empirisch daran, wenn die Menschen auf das erste Jahrhundert blicken, sehen sie dieses große Reich, dass Cäsar auf dem Thron sitzt, und es wächst und expandiert und es bietet Frieden und alle Arten von Vorteilen und Reichtum für diejenigen, die unter seine Herrschaft kommen. Aber was John tun will, ist, die wahren Farben zu enthüllen. Erinnert euch an die Offenbarung als eine Apokalypse, sie bedeutet, dass sie enthüllt, dass sie den Vorhang hinter der Geschichte zurückzieht, um ihnen zu ermöglichen, die wahre Natur der Dinge zu sehen.

Was die Offenbarung also tut, ist, dass der Hauptzweck des Buches oder einer der Hauptzwecke darin besteht, die wahre Natur der römischen Herrschaft zu entlarven. Es ist nicht das wohltuende, wunderbare Wesen, das es zu sein scheint, sondern es entlarvt die Anmaßungen Roms. Sie entlarvt Rom als arrogant und stolz.

Sie entlarvt Rom als Unterdrückung der Armen und als mörderisch im Volk Gottes. Er entlarvt Rom als Anhäufung von Reichtum und hortende Reichtümer, vor allem auf Kosten der Armen. Er stellt Rom als blutrünstige Bestie dar, die sich an Christen und allen anderen labt, die sich ihr widersetzen.

Was Johannes also versucht, ist dasselbe, was die Propheten des Alten Testaments tun. Und das ist der Grund, warum Johannes oft viele Bilder und Ausdrücke von den Propheten des Alten Testaments verwendet, wie Jesaja und Hesekiel und Jeremia, denn auch diese Propheten kritisierten Städte und Reiche in ihrer Zeit, die ebenfalls gegen Gott und gottesfürchtig waren, die auch arrogant und anmaßend und stolz und unterdrückt Gottes Volk waren und Reichtum anhäuften usw. usw. Und jetzt sieht sich Johannes mit einer ähnlichen Situation im ersten Jahrhundert konfrontiert, nur dass es diesmal nicht das historische Babylon oder Ägypten oder eine andere Stadt ist.

Jetzt ist es die Stadt Rom. Und so versucht die Offenbarung in erster Linie die wahre Natur Roms zu enthüllen, damit die Christen nicht versucht sind, ihr nachzugeben, und damit diejenigen, die leiden, ermutigt werden, durchzuhalten und auszuharren, denn Johannes zeigt in der Tat, wohin die Geschichte führt, wohin sie enden wird. Es gibt eine Eschatologie, und noch nicht in ihr.

Aber auch hier geht es darum, dass sie ihre Situation im ersten Jahrhundert in einem neuen Licht sehen können. Sie können Rom als das sehen, was es wirklich ist, und widerstehen ihm daher und geben dem Imperium nicht nach. Wir sagten auch, dass die nächste moderne Analogie, die wir zur Offenbarung oder zu einer von ihnen haben könnten, die politische Karikatur wäre.

Ich habe Ihnen vorgeschlagen, dass es sich zwar um eine politische Karikatur handelt, die sich aber auf tatsächliche politische oder historische Ereignisse oder auf Dinge bezieht, die tatsächlich geschehen, sie aber weder wissenschaftlich noch wörtlich beschreibt, sondern sie in einer sehr symbolischen Sprache beschreibt. Der Sinn dieser Karikatur ist also nicht, dass man irgendwohin gehen und feststellen kann, dass dies tatsächlich passiert. Es geht darum, was es über die tatsächliche Situation auf dem amerikanischen Kontinent aussagt, über den lächerlichen Anstieg der Gaspreise.

Es ist eine Art Kommentar dazu. Es hilft Ihnen, es in einem neuen Licht zu sehen. Der Autor hätte Ihnen nur einen kleinen Absatz geben und Ihnen sagen können, was er über die Situation mit den steigenden Benzinpreisen denkt, aber mit dem Vehikel

einer politischen Karikatur ist er in der Lage, Ihre Emotionen hervorzurufen und Sie dazu zu bringen, zu reagieren und die Situation in einem neuen Licht zu sehen.

In gewisser Weise ist die Offenbarung eine lange politische Karikatur, da sie die Leser dazu bringt, das kaiserliche Rom und seine Situation im ersten Jahrhundert in einem brandneuen Licht zu sehen. Die Offenbarung verwendet also, wie eine politische Karikatur, eine grafische, manchmal übertriebene Symbolik, die nicht wörtlich zu nehmen ist, obwohl sie sich auf tatsächliche Ereignisse bezieht, die im Rom des ersten Jahrhunderts stattfinden und in der Zukunft stattfinden werden, beschreibt sie diese Ereignisse mit einer sehr symbolischen Sprache, die oft direkt aus dem Alten Testament stammt. Aber schauen wir uns eine Reihe von Texten in der Offenbarung an, die vielleicht veranschaulichen, wie das funktioniert.

Der erste, der erste Abschnitt, den ich mir ansehen möchte, sind die Plagen in der Offenbarung. Die Offenbarung dreht sich eigentlich um drei Gruppen von sieben Plagen. Du hast sieben Siegel und dann sieben Trompeten und dann sieben Schalen.

Und wenn jedes der sieben Siegel entsiegelt wird, wenn jede der sieben Posaunen geblasen wird und wenn jede der sieben Schalen ausgegossen wird, geschieht etwas. Und wenn man sie alle zusammenzählt, besonders die Trompeten und die Schalen, dann stellt man fest, dass sie gemeinsam haben: In den Trompeten und Schalen verwandelt sich Wasser in Blut, und es gibt Menschen, die mit Wunden am Körper ausbrechen, man hat Dunkelheit, die bedeckt ist, manchmal ist es ein Drittel oder die Hälfte oder mehr. Wenn man zu den Schalen kommt, ist die ganze Erde verdunkelt, man hat Heuschrecken, wieder diese seltsamen Heuschrecken, die Köpfe wie Menschen und lange Haare wie ein Weibchen und Zähne wie ein Löwe und einen Schwanz wie ein Skorpion haben, und doch sind sie immer noch eindeutig Heuschrecken. Sie haben einen Bezug zu Fröschen.

Wenn du das jetzt hörst, was ruft das in deinem Kopf hervor? Wo haben Sie diese Dinge schon einmal gehört? Der Exodus. Erinnern Sie sich an die Plagen aus dem Exodus, wo das Wasser zu Blut wird, die Ägypter in Wunden ausbrechen, die Dunkelheit das Land bedeckt, die Heuschreckenplage und die Froschpest aus dem Wasser kommt. Also, was macht John? Im Grunde modelliert er einfach das Urteil, das er beschreibt, das passieren wird, er modelliert es nach dem Vorbild des Exodus.

Es ist, als ob Johannes auf die gleiche Weise sagen will, dass Gott das böse Reich Ägyptens gerichtet hat, also wird er auch Rom richten. Ich frage mich, ob diese Plagen, ob viele dieser Plagen in der Offenbarung nicht als Angriff auf das imperiale Rom gedacht sind. Nochmals, nur um zu zeigen, dass Gott in der Vergangenheit, im Exodus, auf die gleiche Weise ein böses Reich gerichtet hat, so wird Gott auch Reiche richten, die sich Gott widersetzen, Sein Volk unterdrücken und sich arrogant über Gott stellen.

Gott wird auch sie richten, so wie Er es im Exodus getan hat. Nun, ich weiß es nicht, noch einmal, ich gehe davon aus, dass diese Plagen symbolisch verstanden werden sollten. Das Problem ist, dass ich mir nicht sicher bin, was sie symbolisieren.

Symbolisieren sie tatsächliche physische Ereignisse? Oder sind es eher spirituelle Plagen? Oder ist vielleicht eine Kombination aus beidem die beste Option? Aber auch hier scheint es nicht so, als ob John daran interessiert ist, Ihnen genau zu sagen, wie die Dinge aussehen werden. Er interessiert sich mehr dafür, dass du dich an den Exodus erinnerst. Der Hauptpunkt der Plagen, der Siegel, der Trompeten und der Schalen, besteht nicht darin, dass ihr genau herausfindet, wie Gott urteilen wird.

Die Hauptsache ist, dass ihr euch daran erinnern werdet, dass, wie Gott am Tag des Exodus gerichtet hat, auch Rom richten wird. Und wieder tut der Autor das immer und immer wieder. Er beruft sich auf das Alte Testament, um zu zeigen, dass Gott auf die gleiche Weise, wie er im Alten Testament mit Seinem Volk am Werk war und auf die gleiche Weise, wie Er im Alten Testament die bösen Reiche richtete, jetzt im Begriff ist, ein anderes böses Reich zu richten, und das ist das imperiale Rom.

Also nochmals, die Plagen sind auf dem Exodus aufgebaut oder ihm nachempfunden, und es geht nicht darum, herauszufinden, worauf sie sich beziehen. Es geht vor allem darum, zu zeigen, dass Gott auf die gleiche Weise urteilen wird, wie er es im Exodus getan hat. Ein weiterer wichtiger Teil der Offenbarung sind die Zahlen.

Ich werde aus Zeitgründen ein paar Abschnitte in Ihren Notizen überspringen, aber lassen Sie mich kurz etwas zu den Zahlen sagen. Ich habe Ihnen in Ihren Notizen eine Reihe von Zahlen gegeben, und ich habe nicht die Absicht, über alle einzeln zu sprechen, sondern über die Zahl dreieinhalb Jahre, die Zahl 666, die Zahl 12, die Zahl 1.000, die Zahl 10, die Zahl 4, die Zahl 7. All diese Zahlen sind in der Offenbarung von Bedeutung, aber meiner Meinung nach müssen sie alle symbolisch verstanden werden. Die Hauptbedeutung der Zahlen ist nicht ihr mathematischer Wert, sondern die Hauptbedeutung ist ihr symbolischer Wert.

Eine sehr einfache Frage ist zum Beispiel: Warum sollte Johannes sieben Plagen haben? Wie gesagt, da ist die Folie, die ich vorhin gezeigt habe. Es gibt sieben Robben, sieben Trompeten und sieben Stiere. Warum die Zahl sieben? Liegt es daran, dass man, wenn man mit einem Taschenrechner dasitzt, genau sieben Plagen zählen könnte? Oder warum sollte er die Zahl sieben verwenden? Die Erde wurde in sieben Tagen erschaffen, was genau richtig ist, modelliert in dieser Idee, dass die Zahl sieben Vollständigkeit oder Perfektion suggeriert, was wahrscheinlich in den sieben Tagen der Schöpfung reflektiert wird.

Beginnend mit den sieben Tagen der Schöpfung erhält die Zahl Sieben eine symbolische Bedeutung der Vollkommenheit oder Vollständigkeit. Wenn man also von sieben Plagen oder sieben Siegeln liest, geht es nicht darum, dass es tatsächlich

sieben Plagen gibt, die aufeinander folgen. Aber der Punkt ist, dass sieben Vollendung oder Vollkommenheit bedeutet, die vollständige Anzahl der Gerichte oder das vollendete, vollendete Urteil Gottes über sein Volk.

Die Zahl 12 geht vermutlich auf die 12 Stämme Israels zurück. Wo immer man in der Offenbarung 12 oder ein Vielfaches davon sieht, wie 144, 12 mal 12, geht die Bedeutung davon 12 auf die 12 Stämme Israels und die 12 Apostel zurück. 12 steht symbolisch für das Volk Gottes.

666. Ich erzähle die Geschichte immer, wenn... Ich weiß nicht, ob irgendjemand zum Soul Fest geht. Einige von euch waren auf dem Soul Fest in New Hampshire.

Und wenn nicht, ermutige ich Sie, dorthin zu gehen. Und es wird hier in der Umgebung von Gordon beworben. Aber als ich in Minnesota lebte, hatten wir etwas Ähnliches, das Spirit Fest hieß.

Es war die gleiche Sache, ein christliches Band-Kunstfestival. Und wir mussten ein kleines Schild in unseren Armen haben. Und ich bekam mein Etikett an diesem Tag in der Schlange.

Und die letzten drei Zahlen auf meinem Tag waren 666. Und natürlich behielt ich es an und trug es. Ich hatte nicht vor, es abzunehmen.

Aber einige Leute waren überrascht, dass ich das tun würde. Aber vielleicht haben sie so eine Frage nie gestellt, ich frage mich, ob das nur daran liegt, dass die Person vor mir 665 und die Person nach mir 667 bekommen hat. Es war also nur ein Zufall.

Aber oft nehmen wir die Zahl 666 und machen eine große Sache aus diesen tatsächlichen Zahlen. Aber auch hier gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, 666 in Betracht zu ziehen. 666 entspräche einer Kürzeren der Zahl 7, 777.

Die Zahl 666 bezog sich wahrscheinlich auch auf den Namen Nero, der einige Jahre vor der Niederschrift der Offenbarung ein römischer Kaiser war und dafür bekannt war, ein besonders schrecklicher Kaiser in der Art und Weise zu sein, wie er Christen behandelte. Vielleicht wollte er sie also, und vielleicht wollte John auch, dass sie sich an Nero erinnern und daran, wie er Menschen behandelte. Und das ist der wahre Geist und das ist die wahre Farbe der römischen Herrschaft.

Der Sinn von 666 ist also nicht dort, wo wir diese wörtlichen Zahlen in Barcodes oder auf Kreditkarten oder in Nummernschildern oder Telefonnummern finden. Darum geht es nicht. Normalerweise ist das nur Zufall.

Das Wichtige an dieser Zahl ist, was sie symbolisiert. Es symbolisiert den satanischen Widerstand gegen Gottes Volk. Für die Leser des ersten Jahrhunderts symbolisierte es Rom in Opposition zu Gott und seinem Volk.

Und das, was im ersten Jahrhundert für eine präventive, arrogante Zurschaustellung menschlicher Macht stand. Und 666 bedeutete das. Wahrscheinlich wieder, wie es bei Nero verkörpert ist.

Meiner Meinung nach sollten also alle Zahlen in der Offenbarung nicht addiert oder berechnet werden, um auf Daten, Zeiten oder bestimmte Zahlen zu kommen. Stattdessen sind sie wegen ihres symbolischen Wertes wichtig. Ein anderer Text, Offenbarung 12-13.

Offenbarung 12-13 ist die Geschichte eines Drachen, der versucht, ein Kind zu verschlingen, das kurz vor der Geburt steht, aber es gelingt ihm nicht. Und dann geht der Drache und ruft zwei Freunde, um ihm zu helfen. Zwei Bestien.

Ein Tier vom Land, ein Tier vom Meer und ein Tier vom Land. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Welt zu verführen, sie anzubeten, aber auch jeden zu unterdrücken, der sich weigert, vor allem Christen, die dem Wort Gottes gehorchen und das Zeugnis Jesu Christi bewahren. Nun, wenn man nur an das erste Jahrhundert denkt, den Drachen, in Kapitel 12, ist der Drache leicht herauszufinden, auf wen sich das bezieht, denn Johannes kommt heraus und erzählt es uns.

Es ist die Schlange von einst. Es ist Satan aus 1. Mose, Kapitel 1, 2 und 3. Also sagt uns Johannes, wer der Drache ist. Doch dann geht der Drache hin und ruft zwei Kohorten, zwei Bestien, ein Tier aus dem Meer und ein Tier vom Land, um ihm zu helfen.

Und nochmals, die Aufgabe der beiden Bestien besteht im Grunde darin, alle dazu zu bringen, sie und den Drachen anzubeten und jeden zu verfolgen, der sich weigert, sich zu fügen. Wenn man nun an die ersten Leser denkt, mit wem hätten sie diese Bestien am ehesten identifiziert? Was wäre Ihre Vermutung? Angesichts der Situation wendet sich John an sie. Wenn du ein Christ aus dem ersten Jahrhundert bist, der im Römischen Reich lebt, und du liest dieses Kapitel und du liest die Geschichte dieser Bestien, die es auf Gottes Volk abgesehen haben und die versuchen, sich als Souverän über die ganze Erde zu etablieren und den Gottesdienst durchzusetzen, mit wem würdest du diese identifizieren? Wahrscheinlich das Römische Reich und der Römische Kaiser.

Und ich bin überzeugt, dass Johns Leser, wenn sie das zum ersten Mal lesen, sich mit ihnen identifizieren würden. Also, noch einmal, siehst du, was John tut? Er enthüllt das Wesen Roms. Wenn sie empirisch in die Phase der Geschichte blicken, sehen sie

dieses große Reich, das wächst und wächst und Frieden und Reichtum und Vorteile für jedermann und Schutz für jeden bietet, der sich ihm unterwirft.

Es ist glamourös und attraktiv. Doch Johannes entlarvt sie in dieser apokalyptischen Kritik Roms als das, was sie wirklich sind. Er erzählt den Christen, dass Rom hinter dieser Fassade in Wirklichkeit eine abscheuliche, blutrünstige Bestie ist, die in Wirklichkeit im Dienst des Drachen Satan steht, der die wahre Person hinter den Versuchen ist, die Christen anzugreifen.

Was Johannes also in den Kapiteln 12 und 13 versucht, ist, ihnen zu zeigen, und das ist wichtig, den Christen die wahre Natur ihres Konflikts zu zeigen. Nochmals, ihr wirklicher Kampf findet nicht nur mit Rom statt, sondern letztlich steckt der Drache, Satan, hinter diesen Versuchen, Gottes Volk auszurotten. Während der Druck zunimmt und sich die Dinge in ihrer Beziehung zu Rom aufheizen, können sie verstehen, dass die wahre Kraft hinter der Versuchung zu Kompromissen oder jeglicher Verfolgung, die wahre Kraft dahinter der Drache selbst ist, diese uralte Schlange aus der Genesis, die darauf aus ist, Gottes Volk zu holen.

Es soll also Christen helfen, ihre eigene Situation zu verstehen und damit umzugehen, um sie dazu zu bringen, die wahre Natur ihres Kampfes zu erkennen. Das ist die Hauptaussage von Offenbarung 12 und 13, den Christen zu zeigen, dass hier die wahre Natur dessen ist, was ihr erlebt. Während ihr Verfolgung oder Versuchungen zu Kompromissen ausgesetzt seid, lasst mich den Vorhang lüften und euch hinter die Kulissen der Geschichte blicken, um die wahre Natur des Kampfes zu erkennen.

Das ist... Die Kapitel 12 und 13 sind eine Art symbolische Darstellung dessen, was Paulus im Epheserbrief sagte. Euer Kampf ist nicht mit Fleisch und Blut, das heißt für die Offenbarung mit dem römischen Kaiser und den römischen Autoritäten, sondern er ist mit den Herrschern und Autoritäten in den himmlischen Bereichen. Und das ist es, was Johannes versucht, nämlich die wahre Natur ihres Konflikts und die wahre Natur der römischen imperialen Herrschaft aufzudecken.

Um das zu tun, tut John etwas sehr Interessantes. Wenn du dich an das Buch Genesis zurückerinnerst, dann erinnere dich daran, dass Gott im Buch Genesis nach der Sünde von Adam und Eva beide Themen verflucht, einen Fluch über die Menschheit, aber über Satan selbst. Und denkt daran, dass er Satan sagt, dass ihr vom Staub des Bodens essen und auf dem Bauch auf dem Boden kriechen werdet.

Und er sagt ihm auch, dass du mit der Frau in Konflikt geraten wirst und du blaue Flecken bekommen wirst... Er sagt, dass du und die Frau in Konflikt geraten werden, euer Same und ihr Samen, das ist die Schlange, Satans Nachkommen, und die Nachkommen der Frau werden in Konflikt geraten. Und dann sagt er: Satan, dein Samenkorn, wird ihm die Ferse zertreten, aber der Same des Weibes wird deinen

Kopf zermalmen und dich tatsächlich vernichten. Das ist schon in 1. Mose, Kapitel 3. Achtet nun darauf, was passiert, wenn ihr zu 1. Mose 12 und 13 kommt.

Zunächst einmal identifiziert Johannes die Schlange im Kapitel... Johannes identifiziert Satan in den Kapiteln 12, 3 und 9 als die Schlange. Und er nennt ihn sogar die Schlange von einst. Das heißt, das ist Satan, die Schlange, die Adam und Eva zur Sünde verführt und versucht hat. Nun sagt Johannes, dass der Drache in Offenbarung 12 nichts Geringeres ist als dieselbe Schlange, die ihr hässliches Haupt wieder erhebt.

Die Frau und der Samen. Beachten Sie, wie oft in der Offenbarung in Klammern auf die Offenbarung verwiesen wird. Achte darauf, wie oft in Offenbarung, Kapitel 12, auf die Frau und ihren Nachwuchs Bezug genommen wird.

Das Volk Gottes wird als Frau und ihre Nachkommen dargestellt, was wiederum auf 1. Mose 3, Verse 14 bis 16 zurückgeht. Die Tatsache, dass ein Teil des Fluchs in 1. Mose 3 war, wenn du dich erinnerst, dass die Frau Schmerzen bei der Geburt haben würde. Hier, in Offenbarung Kapitel 3, wird die Frau, die das Volk Gottes symbolisiert, so dargestellt, dass sie Geburtswehen hat oder Schmerzen hat, als sie kurz vor der Geburt steht.

Sie bringt einen Sohn zur Welt, was eindeutig ein Hinweis auf Jesus Christus ist. Er wird den Kopf der Schlange zertreten. Interessanterweise sollte man sich daran erinnern, dass ein Teil der Verheißung in 1. Mose 3 darin besteht, dass der Nachwuchs der Frau den Kopf der Schlange zertreten würde.

In Offenbarung, Kapitel 13, erscheint eines der Tiere, als wäre sein Kopf zerquetscht oder getötet worden. Es tut mir leid, ich denke, das war's. Die andere ist die Bezugnahme auf einen Sohn.

Jesus Christus ist die Frau in Kapitel 12, die einen Sohn zur Welt bringt, ihren ersten Sprössling, was eindeutig ein Hinweis auf Christus ist. Aber siehst du, was los ist? All diese Hinweise deuten für mich darauf hin, dass Johannes an 1. Mose Kapitel 3 und den Hinweis auf den Fluch dachte, wo Gott wiederum der Schlange sagte, dass du und die Frau in Konflikt und Feindschaft zwischen euch sein werden, und es wird Feindschaft zwischen deinem Samen oder Nachkommen und ihren Nachkommen geben, und ihre Nachkommen werden deinen Kopf zerquetschen. Auch wenn du die Ferse ihres Nachwuchses zerquetschst, wird ihr Nachwuchs tatsächlich deinen Kopf zerquetschen, und sie wird Schmerzen haben und ein Kind zur Welt bringen.

All diese Elemente kommen in den Kapiteln 12 und 13 der Offenbarung vor. Was macht John also? Im Grunde sagt er seinen Lesern: Seht, was ihr erlebt, wenn ihr mit der römischen Herrschaft kämpft, was ihr tatsächlich durchmacht, ist nichts Geringeres als dieser uralte Konflikt, der bis zu 1. Mose, Kapitel 3 zurückreicht. Also,

nochmals, Sie sollten davon nicht überrascht sein, oder Sie sollten nicht schockiert sein, und jetzt können sie es in einem neuen Licht sehen. Was sie erleben, wenn sie versuchen, mit dem imperialen Rom fertig zu werden, ist nur Genesis Kapitel 3, das wieder auftaucht.

Es ist nur ein Teil dieses uralten Konflikts, der auf die Schöpfung zurückgeht und jetzt im Konflikt der Christen mit Rom wieder auftaucht. Es ist also nur eine weitere Möglichkeit, den Christen zu helfen, ihren Konflikt mit Rom in einem neuen Licht zu sehen, ihnen zu helfen, damit umzugehen, Rom Widerstand zu leisten, ihr Zeugnis für Jesus Christus aufrechtzuerhalten und die wahre Natur des Konflikts zu verstehen. Es ist nur ein Teil des uralten Konflikts, der bis zu den Anfängen der Schöpfung zurückreicht.

Ich denke also, dass Johannes absichtlich 1. Mose Kapitel 3, Verse 14 bis 16 im Kopf hatte, als er diese Vision sah, und jetzt, wo er sie schreibt und verfasst, um seinen Lesern zu helfen, mit dem imperialen Rom fertig zu werden. Ein weiterer Abschnitt, den ich kurz betrachten möchte, sind die letzten beiden Kapitel der Offenbarung, Kapitel 21 und 22, in denen der Autor eine Braut oder das Neue Jerusalem vergleicht und gegenüberstellt, wie es im Alten Testament üblich war. Sehr oft wurden Jerusalem und seine Bewohner mit der Braut Gottes verglichen.

Jetzt verwendet Johannes diese Symbolik wieder und bezieht sich auf ein neues Jerusalem. So wird die Braut, das Neue Jerusalem, der Prostituierten Babylon gegenübergestellt. Und wieder verwendet Johannes Bilder aus dem Alten Testament.

Noch einmal, halte inne und denke mit mir nach. Wenn Sie ein Leser des ersten Jahrhunderts sind, der die Offenbarung liest, womit werden Sie Babylon identifizieren? Babylon war im Alten Testament eine historische Stadt, eine Stadt, die das Volk Gottes gefangen nahm. Man kann darüber im Buch Daniel lesen, was die Einstellung Daniels und anderer Propheten zu Babylon betrifft.

Aber nochmals, wenn Sie ein Leser des ersten Jahrhunderts sind, der das Buch hört oder die Offenbarung liest, womit werden Sie Babylon am ehesten identifizieren? Wahrscheinlich Rom. Und nochmals, siehst du, was John tut? Er sagt, dass Gott auf die gleiche Weise, wie Gott in der Vergangenheit böse Reiche wie Babylon, Ägypten usw. beurteilt hat, auch Rom richten wird. Und das tat er tatsächlich.

Etwa 300 Jahre nachdem dieses Buch geschrieben wurde, brachte Gott Rom zu seinem Ende. Aber der Punkt ist, wenn sie es nicht tun... Wenn Rom zerstört wird und Johannes nicht will, dass seine Leser irgendeinen Teil davon haben, nicht dass sie nicht physisch darin leben können, aber wenn er nicht will, dass sie sich ihrer Arroganz, ihrer gottfeindlichen Denkweise anschließen, dann müssen sie eine Stadt haben, sie müssen einen Ort haben, zu dem sie gehören können. Wenn sie nicht Teil von Babylon sein wollen, müssen sie einen Ort haben, an den sie gehen können.

Und so endet das Buch mit der Braut, dem Neuen Jerusalem, und denen, die treu sind. Den Lesern des Johannes, und ich würde sagen, den Christen von heute, die treu der Versuchung widerstehen, der römischen Herrschaft des Imperiums und all seinen Segnungen, seiner Arroganz, seinem Stolz, seiner anmaßenden Zurschaustellung seiner souveränen Macht nachzugeben, wenn sie das aufgeben und sich weigern und Widerstand leisten, dann sagt Johannes: "Ihr habt einen Ort, an den ihr gehen könnt, und ihr habt jemanden, dem ihr angehören könnt." und das ist die Braut, das Neue Jerusalem. Lassen Sie mich nun nur ein paar Dinge zu diesem Text sagen.

Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit, um darüber zu sprechen, aber lassen Sie mich zwei Dinge betonen. Nummer eins, die Bildsprache des Neuen Jerusalem in den Kapiteln 21 und 22, ist meiner Meinung nach symbolisch für die Menschen selbst. Mit anderen Worten, ich glaube nicht, dass Johannes eine buchstäbliche Stadt besonders beschreibt, nicht dass es in der neuen Schöpfung keine oder mehrere geben wird, sondern in erster Linie das, was Johannes beschreibt, wenn er das Neue Jerusalem beschreibt, beschreibt er die Menschen selbst, das vollkommene Volk Gottes in der neuen Schöpfung.

Das ist sehr wichtig. Johannes beschreibt keine wirkliche buchstäbliche Stadt. Tatsächlich habe ich gesehen, wie einige Leute versucht haben, es so zu zeichnen, als ob John Ihnen eine architektonische Darstellung davon gibt, wie es aussehen wird, oder Blaupausen.

Das ist nicht das, was er tut. John beschreibt nicht irgendeine buchstäbliche Stadt. Wieder beschreibt er die Menschen selbst.

Und wenn du die Kapitel 21 und 22 liest, alle Maße der Stadt, dann beachte, dass sie alle Vielfache von 12 sind, der Zahl des Volkes Gottes. Was das Neue Jerusalem also symbolisiert, ist das vollkommene Volk Gottes in der neuen Schöpfung, in Gottes Gegenwart. Die zweite Sache, die an der Vision des Neuen Jerusalem wichtig ist, ist, dass sie unser endgültiges Schicksal als ein sehr physisches, irdisches darstellt.

Nochmals, wir haben schon einmal darüber gesprochen, aber das endgültige Schicksal von Gottes Volk ist nicht irgendeine körperlose gnostische Existenz. Die Offenbarung bringt Gottes Volk auf eine neue Erde. In gewisser Weise werden Himmel und Erde in Offenbarung 21 und 22 eins.

Und Gottes Volk lebt den Rest seiner Ewigkeit in seinem Dasein in einer neuen Schöpfung. Auf eine neue Schöpfung, die nicht in Wolken herumschwebt. Mit weißen Roben und solchen Sachen.

Stattdessen leben sie ihre Ewigkeit in einem sehr irdischen, physischen Dasein aus. Denn dafür hat Gott uns geschaffen. Und wie sehr sie sich auch von dieser Erde unterscheiden mag, sie wird sicherlich in vielerlei Hinsicht ähnlich sein.

Es gibt sowohl Kontinuität als auch Diskontinuität. Aber nochmals, dafür hat Gott uns geschaffen. Und wenn man darüber nachdenkt, ist das für mich eine Zukunft, das ist eine Hoffnung, für die es sich lohnt, Opfer zu bringen.

Denke darüber nach, was du an dieser Schöpfung, dieser Erde und deinem Leben liebst. Denkt darüber nach, wie es wäre, wenn es von allen Auswirkungen der Sünde befreit wäre, von all der Traurigkeit und all der Krankheit und all der Enttäuschung und all dem Schmerz und all dem Krieg. Alles, was dieses Leben unglücklich macht und dieses Leben inmitten all der guten und schönen Dinge plagt, wird vollständig weggenommen werden.

Und für mich ist das wert, Babylon in der Gegenwart für etwas in der Zukunft zu opfern. Ich weiß nicht, ob es sich wirklich lohnt, es zu opfern, wenn ich nur als ein körperloser Geist herumschwebe. Aber die Tatsache, dass Gott alle Dinge neu erschaffen wird und das Schicksal, das er für Gottes Volk bereithält, ein sehr physisches, irdisches ist, ist für mich es wert, in der Gegenwart Opfer zu bringen.

Denn das ist das beabsichtigte Ziel. Seit der Sünde der Menschheit ist es Gottes Hauptabsicht seit der Sünde der Menschheit, die Menschheit wieder auf Erden zu bringen, mit Gott in ihrer Mitte. Und genau das findet man in Offenbarung 21 und 22.

Es werden sogar Bilder aus dem Garten Eden verwendet. Lesen Sie Kapitel 22. Die ersten fünf Verse beziehen sich auf den Garten Eden.

Der Baum des Lebens in Bezug auf den Fluss des Lebens, der die Kapitel 1 und 2 aus Genesis in der Beschreibung des Gartens widerspiegelt. Eine letzte Sache. Die Botschaft der Offenbarung.

Bei der Offenbarung geht es um mehr als nur um Endzeit und Eschatologie. Stattdessen ist die Offenbarung ein Aufruf an Gottes Volk, Gott und das Lamm anzubeten, koste es, was es wolle. Für die Christen des ersten Jahrhunderts war es ein Aufruf, Rom als das zu entlarven, was es wirklich war, nämlich Widerstand gegen Rom zu leisten.

Für uns ist es ein Aufruf, das Imperium zu entlarven und Widerstand dagegen zu leisten. Derselbe gottesfeindliche, anmaßende, arrogante, sich seiner souveränen Herrschaft rühmende, dieselbe Sache, die in Rom vorhanden war, ruft Gott uns heute auf, dem zu widerstehen, wo immer es zu finden ist, auch in den Vereinigten

Staaten von Amerika. Aber die Offenbarung ist ein Aufruf, Gott und das Lamm anzubeten und kein anderes menschliches Ding oder Objekt, egal was es kostet.

Aber zweitens ist die Offenbarung auch ein Aufruf zum Ausharren. Gott wird sein leidendes Volk rechtfertigen. Gut.

Das ist alles, was ich über die Offenbarung sagen möchte. Haben Sie schnell noch Fragen, bevor ich mich auf den Weg zur eingeweihten neuen Kreation von Colorado mache? Ich mache nur Spaß. Ja.

Wird es eine Review-Sitzung für das Finale geben? Daran arbeite ich. Das kann ich euch nicht versprechen, aber ich versuche, eine Review-Session für das Finale zu bekommen. Sie werden es sehr, hoffentlich bis Montag wissen.

Wenn ja, wird es wahrscheinlich nächsten Mittwoch oder Donnerstag sein. Nochmals, ich möchte es Ihnen nicht versprechen. Ich arbeite daran.

Nächste Woche wird es nach Ihrer Prüfung einen Studienführer geben. Ich werde einen Studienführer für Sie erstellen, den Sie sich für das Finale ansehen können. Wenn Sie den alten Test nicht erhalten haben, können Sie mir eine E-Mail senden.

Ich werde die ganze nächste Woche nicht in meinem Büro sein, aber wenn Sie mir eine E-Mail schicken, werde ich gerne Kopien der alten Prüfungen anhängen. Stellen Sie auch sicher, dass Sie die Kopie gerne behalten können, wenn Sie am Montag die vierte Prüfung ablegen, um für das Finale zu lernen. Danke.

Das ist Dr. Dave Mathewson in New Testament History and Literature, Lektion 35, Das Buch der Offenbarung.